

*Jahresbericht 2009*  
*JU*gendtreff  
*M*allersdorf-*P*ffaffenberg

Sandra Duschl  
Dipl. Soz. Päd (FH)  
Holztraubacher-Straße 45, D6  
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg  
mobil: 01 60 / 93 19 28 61

Monika Stadler  
Markt Mallersdorf-Pfaffenberg  
Steinrainer Straße 8  
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg  
Tel.: 08772/807-32

# Inhaltsverzeichnis

1	Öffnungszeit.....	3
2	Besucherzahlen.....	3
2.1	Allgemein.....	3
2.2	Gender.....	3
3	Dokumentation.....	4
4	Finanzen.....	4
5	Jugendliche Helfer.....	4
6	Offener Treff.....	5
6.1	Spiele im offenen Treff.....	5
7	Spezielle Angebote.....	5
7.1	Bastelangebot.....	5
7.1	Kooperationsprojekt mit der Jugendsozialarbeit an Schulen.....	6
7.2	Veranstaltungen.....	6
7.3	Sonstige Aktionen.....	7
	Besuch der Ausstellung in der Vishay-Halle.....	7
	Aktion Sauber macht Lustig.....	7
	Modenschau, Schminktipp, Hairstyling.....	8
	Pokerabend.....	8
	Grillen.....	8
8	Vereine als Angebot.....	8
8.1	Vereinsbesuch - Kickboxen.....	8
8.2	Vereinsbesuch – Billard Club.....	9
9	Arbeitskreis Soziales und Integration.....	9
9.1	Maifeier und Weihnachtsfeier.....	9
	Ausblick.....	10

# 1 Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch	16:00 – 19:00 Uhr
Freitag	15:00 – 20:30 Uhr
Samstag	16:00 – 20:30 Uhr

Ab 2010 sind neue Öffnungszeiten beschlossen.

Mittwoch, Donnerstag 16:00 - 19:00 Uhr

Freitag, Samstag 16:00 - 21:00 Uhr

## 2 Besucherzahlen

### 2.1 Allgemein

Die Besucherzahlen variieren. Am Wochenende sind meist 25 bis 30 Besucher im Jugendtreff. Meist wird an den vorhandenen Geräten geübt. Billard und Tischtennis sind hier hauptsächlich in Gebrauch. Es wird auch oft Karten gespielt.

Bei Musikveranstaltungen kann die Zahl der Besucher bis auf über 50 Personen ansteigen. Es werden dafür zusätzliche Betreuer aktiviert. Ansprechbar sind ehrenamtliche Mitarbeiter oder Mithelfer des Arbeitskreises Soziales/Integration oder die Jugendsprecher des Marktes Mallersdorf-Pfaffenberg.

In den Frühjahrs- und Sommermonaten ist der Besuch von Jugendlichen stark vom Wetter abhängig - die Jugendlichen treffen sich im Außenbereich oder an den üblichen Treffpunkten.

Das Alter der Jugendlichen reicht von 12 bis 18 Jahre.

### 2.2 Gender

Der Jungenanteil unter den Besuchern liegt über dem der Mädchen. Wobei sich mittlerweile mehrere Mädchen regelmäßig im Treff einfinden.

Mittlerweile hat sich die Mädchenzeit am Freitag wieder als offener Treff

eingespielt.

Bastelaktionen gibt es eher sporadisch. Ein gezieltes Angebot kann bei Bedarf geplant werden.

### **3 Dokumentation**

Für die Dokumentation mache ich Kurznotizen. Darin werden die Besucherzahlen, Betreuer, Aktivitäten und besondere Vorkommnisse vermerkt. Anhand von Bildern entsteht eine digitale Doku. Die Bilder stehen den Jugendlichen am PC zur Verfügung.

### **4 Finanzen**

Der Jugendtreff verfügt über 75 Euro monatlich. Von diesem Geld werden Spielgeräte gekauft, Bastel- und Malzubehör und Zutaten für Kochaktionen. Die Jugendlichen haben stets die Möglichkeit über die finanziellen Angelegenheiten des Jugendtreffs und den aktuellen Stand des Jugendtreffkontos informiert zu sein. (Anzudenken wäre, ob aus diesen finanziellen Mitteln auch laufende Kosten gedeckt werden könnten. Beispielsweise Zeitschriftenabos oder Internetzugang über W-Lan-Stick).

Die Getränkekasse und Sandwich-Saftkasse wird getrennt von der Hauptkasse geführt. Grund dafür ist, dass sich die Getränke und Sandwiches durch den Verkauf selbst tragen sollen. In Abständen von zwei bis drei Monaten werden die Quittungen der Einkäufe an die Gemeinde übergeben. Eine Kopie bleibt im Jugendtreff.

Jährlich wird eine Gesamtabrechnung erstellt.

### **5 Jugendliche Helfer**

Die Jugendlichen haben im Oktober erstmals einen Jugendtreff-Rat gewählt. Drei Jugendliche helfen bei der Organisation von Veranstaltungen und von kleineren Programmen wie Turniere. Vorerst wurde der Rat auf drei Monate festgelegt. Im neuen Jahr wird wieder neu gewählt.

## **6 Offener Treff**

Der offene Treff ist der Charakter eines Jugendtreffs. Jugendliche können sich in den Räumen aufhalten und bewegen. Der Treff bietet Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung an, die für die Jugendlichen nicht verpflichtend sind. Werden die Angebote nicht angenommen, kann überlegt werden, ob es dafür veränderbare Gründe geben kann. Jedoch sollen sich die Jugendlichen nicht zu Aktivitäten genötigt fühlen. Oft wollen die Jugendlichen nur im Treff „abhängen“ und mit ihren Freunden zusammen sein.

### ***6.1 Spiele im offenen Treff***

Beliebt bei den Jugendlichen sind der Billardtisch und die Kickerkästen. Es wurden Turniere abgehalten bei denen es Kleinpreise zu gewinnen gab (Spende Nagel Dieter). Der Jugendtreff hat auch eine Tischtennisplatte. Diese wird jedoch oft aufgrund ihrer Instabilität bemängelt.

Seit diesem Jahr gibt es im Jugendtreff eine Playstation die sehr gerne genutzt wird. Sehr gefragt ist das Spiel Sing Star.

Abgenutzte Spielgeräte werden, wenn möglich repariert, entsorgt und durch Neue ersetzt. Beschädigte Ques wurden durch Billardclub wieder repariert. Kartenspielmeisterschaften.

Während der Mädchenzeit konnten sich die Mädchen an den Spielgeräten ausprobieren und spezielle Angebote nutzen.

## **7 Spezielle Angebote**

### ***7.1 Bastelangebot***

Zerstörungen können Ausdruck eines Veränderungsbedürfnisses sein und somit eine Art Neues zu schaffen. Kreativität dagegen ist die schöpferische Fähigkeit, Neues zu erschaffen. Über Kreativität können die Jugendlichen sich ausdrücken und bewerten. Der kreative Prozess hinsichtlich von Problemlösungsstrategien ist ähnlich. Je kreativer ein Mensch ist, umso mehr Lösungsmöglichkeiten für bestimmte Problem- bzw. Fragestellungen besitzt er. Jugendliche können sich

ausprobieren, entwickeln und verbessern. Schon kleine Übungen können die vorhandenen Fähigkeiten festigen. Auch ist die Kreativität eine Form des Ausdrucks für diejenigen Jugendlichen die sonst keine ausreichende Möglichkeit haben, zu Wort zu kommen.

Der Jugendtreff versucht die Möglichkeit zu bieten, die Jugendliche schaffend kreativ werden zu lassen. Aktuell ist es, eine Wand im JUMP durch Graffiti zu gestalten. Der Raum bietet eine legale Fläche. Durch eine Reparatur einer Wand war es nötig das alte Bild zu übermalen und durch ein Neues zu ersetzen. Über mehrere Öffnungstage hinweg hatten die Mädchen (und vereinzelt Jungen) Zeit und Raum für sich, um mit Acrylfarben auszuprobieren und so die Wände zu verändern und umzugestalten.

Schmuckstücke und -dosen haben ebenso die Mädchen herstellen können.

### ***7.1 Kooperationsprojekt mit der Jugendsozialarbeit an Schulen***

Es wurde der Vorschlag gemacht, an einem Nachmittag einen Projekttag zu gestalten.

Ein geplantes Projekt zusammen mit der JaS Fr. Buchner Claudia war geplant, ist jedoch aufgrund fehlender Teilnehmer der Jugendlichen nicht zustande gekommen.

### ***7.2 Veranstaltungen***

Beliebte Veranstaltungen im Jugendtreff sind die Halloween-Party und die Faschingsparty.

Am 21. Februar 2009 hat eine Faschingsparty stattgefunden. Für die Veranstaltung wurde mit den Jugendlichen Kostüme und Deko hergestellt, Kuchen gebacken und ein Programm erstellt. Die Party war von ca. 25 Personen besucht, die sich vorher im Jugendtreff schminkten und verkleideten. Etliche Tanzspiele und Gruppenspiele wurden angeboten.

Wie jedes Jahr wurde auch 2009 eine Halloween-Party geplant. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Pinata, einer aus Pappmaché bestehenden, mit Süßigkeiten und „Pfeiferl“ befüllten Figur. Es wurde so heftig gerüttelt, bis diese

zerplatzte und sich daraufhin sämtliche Jugendlichen auf die Süßigkeiten stürzten, die dabei zu Boden fielen. Mit diesem lautstarken aus Lateinamerika stammenden Spiel wurde die Party im Jugendtreff gestartet.

Schon im Vorfeld hat sich die Mädchengruppe des JUMPs mit den Vorbereitungen auseinandergesetzt. Zum Thema Hawaii wurde ein buntes Tanz-Programm aufgestellt, Kostüme wurden entworfen und der Raum mit vielen bunten Blumen geschmückt.

Am Faschingssamstag konnte man endlich die Früchte der Arbeit ernten. Jeder Besucher wurde mit einer Blumenkette begrüßt und alle Blumenmädchen, Cowboys und Gangster wurden farbenfroh geschminkt. Das absolute Highlight des Abends waren die vielen Tänze, die die Jugendlichen selbst in Form von Spielen vorbereitet hatten. Auf und rund um die Tanzfläche klatschte und jubelten die Gäste zu den von DJ Mich gemixten Beats. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit zur Ausdrucksfähigkeit und Lebensfreude voll ausgeschöpft und hatten jede Menge Spaß.

### ***7.3 Sonstige Aktionen***

#### **Besuch der Ausstellung in der Vishay-Halle**

Zusammen mit Hr. Röder Michel vom AK Soziales und Integration besuchte der Jugendtreff die Ausstellung der Architektenmodelle. Hr. Röder erklärte das Ganze und zeigte den Jugendlichen, wie das Gebäude aussehen wird und wie der neue Jugendtreff geplant sei.

#### **Aktion Sauber macht Lustig**

Diese Aktion hat den Jugendlichen sehr viel Spaß bereitet. Es haben sich 9 Jugendliche daran beteiligt. Überrascht waren sie von den Fundsachen, die sich zwischen Müll und Flaschen hervortaten. An dieser Aktion sollte der Jugendtreff wieder teilnehmen, da es ein guter Weg ist, das Bewusstsein für die Natur und Umwelt zu erreichen.

## **Modenschau, Schminktipp, Hairstyling**

Die Mädchen des Jugendtreffs konnten sich an mehreren Freitagen intensiv mit Hairstyling, Schminktipp und Modetrends austauschen. Zum Abschluss gab es eine Modenschau mit selbstkreatierten Stylings.

## **Pokerabend**

An einem Abend hatte der Jugendtreff unter dem Motto "Casino" geöffnet und ein Pokerturnier war organisiert. Die Jugendlichen kamen in schwarzweisser Kleidung und versammelten sich zum Spielen.

## **Grillen**

Im Sommer trafen sich die Jugendlichen am gegenüberliegenden Parkplatz zum Grillen. Finanziert wurde es aus der Getränkekasse.

## **8 Vereine als Angebot**

### ***8.1 Vereinsbesuch - Kickboxen***

Nachdem einige der Jugendlichen erwähnten, dass sie gerne Boxen würden, wurde mit Andreas Babel, Kickboxabteilung des TVM, ein Termin vereinbart. Es haben sich ca. 20 Jugendliche in die Anmeldungsliste zum Schnuppertraining eingetragen. Am Termin waren es leider nur noch 3 Jugendliche, die zum Training kamen. Als Rückmeldung habe ich erfahren, dass einer dieser Jugendlichen nun wieder regelmäßig das Training besucht.

## **8.2 Vereinsbesuch – Billard Club**

Die fleißigen Hände von Grundler Adolf, Pascher Reinhold und dem Vorstand des Vereins Thurl Bernhard restaurierten den Billardtisch für die Jugendlichen. Diese staunten nicht schlecht als ihr Tisch plötzlich in alle Einzelteile zerlegt war. Beim beziehen des Tisches durften dann die Jugendlichen selbst auch Hand mit anlegen. Nach stundenlanger Arbeit war der Tisch wieder ganz und als Dankeschön gab es eine leckere Brotzeit im JUMP als Stärkung. Die Jugendlichen spielten dann am darauffolgenden Samstag ein Billard-Turnier. Der Vorstand des Clubs hat den Jugendtreff eingeladen, in deren Räumen den Verein kennen zu lernen.

Die Jugendlichen waren begeistert und am vereinbarten Termin kamen ca. 20 Kids zur Vishay-Halle. Eingangs erklärte Vorstand Berni Thurl den Jugendlichen die Geschichte des Billardspiels, welche Verbände und Ligen es gibt und dass es bereits einen Mallersdorf-Pfaffenberger als bezahlten Profispieler gibt. Nach einer Einführung in die Spieltechniken und Regeln des Spielens konnten auch die Kids Ihr Können unter Beweis stellen. Sie erhielten dabei einige gute Tips und Ratschläge.

Während ein Teil am Billard-Tisch spielte, konnte der andere Teil der Besucher „braggen“ üben. Was sich hinter dem witzigen und urbayerischen Spiel verbirgt, konnten sich die Jugendlichen nur schlecht vorstellen. Kurzerhand wurden die Bragge ausgepackt und eifrig „Zwischgad“. Diesen Abend werden wohl einige nicht so schnell vergessen, denn es war in jeder Hinsicht ein lustiger und gelungener Abend. Vielen Dank an den Pool-Billard-Club Pfaffenberg für diese Einladung.

## **9 Arbeitskreis Soziales und Integration**

### **9.1 Maifeier und Weihnachtsfeier**

Der Arbeitskreis hat zu Beginn des Monats Mai eine Feier in den Räumen des Jugendtreffs abgehalten. Auch die Weihnachtsfeier hat diese Jahr wieder im JUMP stattgefunden.

Das Zusammentreffen der Jugendlichen mit anderen Bürgern, schafft Nähe und ist daher für den Integrationsprozess eine gute Sache.

## **Ausblick**

Wichtig für eine gute Integration ist, unter anderem, die soziale Nähe.

Soziale Nähe entsteht u. a. durch räumliche Nähe. Das Haus der Generationen verwirklicht dieses Prinzip in jeder Hinsicht. Durch den Umzug in die neuen Räume erreicht der Integrationsprozess eine noch intensivere Form der Umsetzung.

Ein Gelingen dessen, unterliegt der Gestaltung und Nutzung dieser Nähe.

Gemeinsame Veranstaltungen wie sie bereits mit dem AK S/I stattfinden wären aus meiner Sicht wünschenswert.

Ebenso die bisher positive Zusammenarbeit mit dem Billardclub schließt neue Möglichkeiten auf.

Für die Jugendlichen kann der Jugendtreff eine Anlaufstelle sein, um Kontakte in dieser Art zu knüpfen.

# Öffnungszeiten:

## offener Treff

**Mittwoch: ab 16:00 - 19:00 Uhr**

**Donnerstag : ab 16:00 - 19:00 Uhr**

Im Jugendtreff gibt es: Billard, Kicker, Dart, Brettspiele... Oder bringt eure eigenen Ideen und Lieblingsspiele mit!

## offener Treff

**Freitag: 16:00 - 21:00 Uhr**

...wir basteln, spielen, malen, kochen oder ratschen... für alle

## offener Treff

**Samstag: 16:00 - 21:00 Uhr**

Geöffnet ist für 12 - 18 jährige